

Start / Veranstaltungen / Fachschaft der Juristischen Fakultät der Universität Passau
/ **Pressereaktion medienDENK vom 19.12.2007 auf die Podiumsdiskussion**

Der Fall Marco als Lehrbeispiel



An die 1.000 Zuhörer kamen ins Audimax zur Podiumsdiskussion. (Photos: Lilling/ mediendenk)

[Artikel aus www.mediendenk.com vom Mittwoch, den 19.12.2007](#)

Der Fall Marco an der Uni: Rund 1.000 Jura-Studenten und interessierte Gäste verfolgten im Audimax der Universität Passau eine Podiumsdiskussion "In den Fängen der türkischen Justiz?!", an der auch Marcos Strafverteidiger teilnahm. Sein 17-jähriger Mandant, der im Türkei-Urlaub eine 13-jährige Engländerin sexuell missbraucht haben soll, wurde nach acht Monaten U-Haft endlich freigelassen.

Viel juristisches Fachgeplänkel. So richtig spannend war es gleich zum Auftakt, als Spiegel-Korrespondent Dietmar Hipp aus der Ermittlungsakte las. Marcos Strafverteidiger Dr. Michael Nagel legt ihm nahe, dies zu unterlassen: "Wenn sie jetzt weiter zitieren, dann verklage ich sie".

Dr. Nagel möchte, dass Marko zum Fortgang des Prozesses am 1. April wieder nach Ankara zurückkehrt, um glaubhaft seine Unschuld zu beweisen.

Cünyet Gencer, Verbindungsanwalt des türkischen Konulats in Nürnberg, bezweifelt allerdings, dass nach all dem politischen Wirbel die Türkei daran Interesse hat, die Verhandlung im eigenen Land weiterzuführen.

Die Freilassung Marcos vor wenigen Tagen hatte der Passauer Veranstaltung, die bereits vor vielen Wochen von der Fachschaft Jura geplant worden war, ungewöhnlich großes Publikumsinteresse beschert.